

9. Was ist mitzubringen?

3-teiliges Bettwäscheset (Spannbetttuch, Kissen- und Bettdeckenbezug, Schlafsäcke sind nicht erlaubt), Handtücher, bequeme Klamotten, wetterfeste Kleidung und Schuhe, evtl. eigene TT-Schläger und Bälle, Schwimmsachen, Hausschuhe, Kleingeld für die Getränkeautomaten (Limo, Wasser, Apfelschorle kosten die 0,5l-Flasche 1,00 €; bei den Mahlzeiten gibt es immer auch freie Getränke), Musikinstrumente und Liederbücher. Tablet-PC und Laptop etc. können getrost zuhause gelassen werden; öffentlich zugängliches W-Lan gibt es im Haus übrigens nicht.

10. Und sonst?

Ansonsten lautet unsere Adresse:

Haus Wasserburg

Pallottistr. 2

56179 Vallendar

Tel: 0261/ 6408-0

Email: info@haus-wasserburg.de

Und wenn Sie mehr über Haus Wasserburg erfahren möchten, klicken Sie uns an: www.haus-wasserburg.de

Unsere Gemeinschaftserlebnistage geben den Kindern den Raum, gute Erfahrungen mit sich und anderen zu machen. Dabei möchten wir für Ihre Kinder Ansprechpartner sein.

Mit herzlichen Grüßen aus Vallendar



Alexander Diensberg SAC
Leiter des Bildungshauses



“Liebe Eltern...”



10 Fragen - 10 Antworten
zu **Gemeinschaftserlebnistagen**
in Haus Wasserburg

Liebe Eltern,

in wenigen Wochen wird die Klasse Ihres Kindes zu Gemeinschaftserlebnistagen in unser Haus kommen. Zu diesen Tagen möchten wir Ihnen einige Informationen geben.

1. Was ist Haus Wasserburg?

Haus Wasserburg ist ein Bildungshaus der Pallottiner für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ein Team aus SozialpädagogInnen, PädagogInnen und TheologInnen unterstützt durch Studierende der unterschiedlichsten Fachrichtungen begleitet die Klassen in unserem Haus.

2. Was sind Gemeinschaftserlebnistage?

Auf Gemeinschaftserlebnistagen haben die Kinder und Jugendlichen Zeit, frei von Alltags- und Schulstress das Miteinander in der Klasse zu festigen, soziale Umgangsformen einzuüben und sich selber in Gemeinschaft zu erleben. Außerdem bieten wir an, altersgemäße Formen von Gottesdienst und Meditation kennen zu lernen.

3. Worum geht's in diesen Tagen?

Wir einigen uns bei der Planung der Tage mit dem Klassenlehrer und/oder zu Beginn der Kurszeit mit den SchülerInnen auf die Themen der Woche. Alle Fragen und Probleme, die den Kindern unter den Nägeln brennen, können zur Sprache gebracht werden. Themen, die nach unserer Erfahrung immer wieder eine Rolle spielen, sind vor allem Klassengemeinschaft, Schulprobleme und Freundschaft.

4. Wie wird mit den Kindern gearbeitet?

In Spielen und Aktionen, kreativem Arbeiten mit Ton und/oder Farbe, Phantasie Reisen und Meditationen werden die gemeinsamen Zeiten in der Groß- und in Kleingruppen abwechslungsreich und interessant gestaltet. Auch Methoden der Erlebnispädagogik finden ihre Anwendung in Kooperations- und Vertrauensspielen.

5. Wie läuft so ein Tag in der Wasserburg ab?

7.45 h	Wecken
8.15 bis 9.00 h	Frühstück
9.30 h	Gruppenrunde mit Spielen & Gesprächen
12.30 h	Mittagessen, anschl. Freizeit
15.00 h	TKKG (Tee, Kaffee, Kuchen, Gebäck)
16.00 h	Gruppenrunde mit Spielen & Gesprächen
18.05 h	Vesper
18.30 h	Abendessen, anschl. Freizeit
21.30 h	Tagesabschluss: Geschichte / Meditation
22.00 h	Nachtruhe

6. Was kann man in der Freizeit machen?

Wir haben in unserem Haus ein vielfältiges Freizeitangebot: Tischtennis, Kicker und Billard, Kletterwand, Gesellschaftsspiele, Musikinstrumente, Fußballwiese, Volleyball- und Basketballplatz, Kegelbahn, Schwimmbad und gemütliche Aufenthaltsräume. Für den letzten Abend kann auch ein Bunter Abend/eine Disco vorbereitet werden. Nachtwanderung und Lagerfeuer sind ebenfalls möglich.

7. Wie finanzieren sich Gemeinschaftserlebnistage?

Neben Ihrem Eigenanteil werden die Tage von den Bundesländern und den Bistümern, sowie von der Gemeinschaft der Pallottiner bezuschusst.

8. Muss man für die Tage bei uns katholisch sein?

Nein! Auch Angehörige anderer Religionen und Weltanschauungen sind uns herzlich willkommen.

Wir von Haus Wasserburg orientieren unser Leben an christlichen Werten. Klar, dass das auch in die Arbeit mit den SchülerInnen einfließen wird, aber dabei wollen wir unsere Überzeugungen niemandem aufzwingen. Vielmehr möchten wir auch andere Erfahrungen und Standpunkte kennen lernen, denn Dialog und Toleranz liegen uns am Herzen.